

## **Werk**

**Titel:** Prairie-Fahrten

**Autor:** Hesse-Wartegg, Ernst

**Verlag:** Weigel

**Ort:** Leipzig

**Jahr:** 1878

**Kollektion:** Itineraria; Nordamericana

**Werk Id:** PPN23866807X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN23866807X|LOG\\_0038](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN23866807X|LOG_0038)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=23866807X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## XI.

### Steppen-Bilder.

Wüste oder Steppe, das ist die richtige Bezeichnung jenes dreihundert Meilen breiten Landstreifens, den wir nun zu durchfahren hatten, um an die Felsengebirge zu gelangen. Es waren wohl noch über hundert Meilen bis an die Gränze von Colorado zurückzulegen, aber mit dieser Gränze hört die Steppe nicht auf, sie nimmt im Gegentheil da erst recht ihren Anfang. So lange als wir auf dem gesegneten Boden von Kansas waren, lag noch die Grasdecke auf den Steppen, aber dieses Gras ist nicht das große, hoch aufschießende „Blue Grass“, sondern niedriges, rothbraun verbrannt aussehendes Buffalograss, das sich kaum ein bis zwei Zoll über den Boden erhebt, und Tausenden von Meilen jenes traurige, trostlose Aeußere verleiht, das Einen bei längerem Verweilen zur Verzweiflung bringen könnte. Und trotzdem ist dieses vertrocknete, krause Buffalograss weitaus das beste, schwachhafteste Futter, und Pferde wie Vieh ziehen es dem grünsten Prairiegas bei Weitem vor. Einst weideten auf diesen ebenen Flächen Millionen von Buffalos, und die Eisenbahn kreuzt für Meilen und Meilen jene tiefeingeschnittenen Pfade, die Buffalotrails. Gegen Süden, am andern Ufer des Arkansas, sieht man wohl noch Heerden von fünf- bis zehntausend, mitunter auch vereinzelte Buffalos, aber jene Zeiten, in welchen sie sich